



I. Fortlaufende Maßnahmen bzw. Festsetzungen

Landwirtschaftliche Nutzung

- MM - Wiese
- Vorlandflächen häufig mit vorgezogenem Mahdtermin (ab 1.6.)
- MW - Mähweide
- W - Standweide
- We - Extensivweide, ganzjährig (Wasserbüffel)
- Ws - Extensivweide auf Sukzessionsfläche, ganzjährig
- 2 Tiere Beweidungsdichte während der Brutzeit (1.4. - 30.06.)
- 3 Tiere Maximale Beweidungsdichte nach der Brutzeit (Variante MW)

Zulässige alternative Nutzung (abhängig vom Bewirtschafter)

- W - Standweide (Text kursiv: max. Beweidungsdichte)

Sonderregelungen (Kompensationsflächen)

- 1 Außendeichsgrünland Neues Pfand: statt zweischüriger Mahd (MM) ist bei ausreichendem Aufwuchs und befahrbarem Untergrund im Spätsommer / Herbst auch eine dreischürige Mahd (MMM) mit Abfuhr des Mahdguts zulässig.
- 2 Außendeichsgrünland Neues Pfand: Alternativ bzw. ergänzend zur Mahd ist in der zweiten Jahreshälfte eine Nachbeweidung mit Rindern in angemessener Dichte zulässig (MW / MMW; Elektrozaun als temporäre Abzäunung).

Entwicklungspflege

- 2x Mahd zur Aushagerung / Entwicklungspflege
- Ausmäh von Grabenaufweitungen nach Erfordernis, Integration in Grabenräumung nach Bedarf, Offenhaltung von Blanken / Sümpfen (Beweidung)

Sonstige Darstellungen

- Unterhaltung von Überfahrten / Weidetoren
- Unterhaltung von Weidezäunen
- Anlagen für die Tierhaltung /-pflege
- Gehölzanzpflanzung (ausgezaunt, aktuell keine Beweidung)
- Gehölze (Bestand)

Flächen ohne landwirtschaftliche Nutzung

- Erhalt der bestehenden Biotope und Habitatfunktionen

Deiche und Dämme, Straßen und landwirtschaftliche Wege

- Unterhaltung asphaltierter Straßen (bremenports)
- Unterhaltung von Schotterwegen (bremenports)
- Polderverwallung Tidepolder (Integration in Weidenutzung; ggf. weitere Unterhaltungsmaßnahmen)
- Landesschutzdeich (Deichmahd, mehrschürig, möglichst nicht zwischen 15.5. und 15.6.)

Gewässer und Wasserbauwerke

Stillgewässer

- Entschlammung / Räumung nach Bedarf (rotierend ca. alle 10-15 Jahre)

Prielsysteme / Verbindungsgewässer

- Kontrolle und Einhaltung der erforderlichen Mindestdiefe (Baggerung mit Sedimentumlagerung)

Grabensystem / Zuggräben

- Ökologisches Grabenräumprogramm Grünlandgräben; Entwicklung aller Sukzessionsstadien (ohne hochwüchsige Ufer- und Verlandungsröhrichte)
- Erhalt/Entwicklung eines wegebegleitenden Schiffsaumes (Sichtschutz)
- Offenhaltung der Zuggräben und Deichentwässerungsgräben
- Freihaltung von Grünland-Senken im Vorland (Treibselräumung bis Mitte März)

Steuerung und Wartung der Wasserbauwerke, Einhaltung der Zielwasserstände in den Poldern

- Sturmflutsperrwerk (SSW)
- Tideschöpfwerk (TSW) mit Siefelfunktion
- Staubauwerk (S)
- Windschöpfwerk (W) als Zulaufbauwerk
- Ablaufbauwerk (A)
- Kulturstau (K)
- E / P Elektro- / Lattenpegel: Kontrolle d. Bauwerke und wöchentliche Ablesung d. Lattenpegel; Jährliche Zusammenstellung und Aufbereitung aller Pegelraten nach Untereinheiten

Ziel-Wasserstände - Abkürzungen

- WSZ max. Stauziel (Winter / Frühjahr)
- SSZ min. Stauziel (Sommer)
- Wsp. Wasserspiegel
- ZW Zuwässerung
- mNN Meter Normal-Null

Karte 12b

Auftraggeber: **bremenports**
Bremenscher Schiffahrtsverband | G&H & Co. KG

Integrierter Pflege- und Managementplan Luneplate

Bearbeitung / GIS:
Dr.-Ing. A. Tesch
R. Misskamp
Stand: 08/2014

Auftragnehmer: **ArGe Planungsbüro TESCH**
Tel. 0421 - 6364778
info@planung-tesch.de

Pflege- und Managementplan
Teilkarte Mitte

INTEGRO
Tel. 04740 - 1071
info@indegro.de